

1498/AB XXI.GP
Eingelangt am: 15.01.2001

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1492/J - NR/2000 betreffend Import von ausländischen Fachkräften, die die Abgeordneten Dr. Helene Partik – Pablé und Kollegen am 15. November 2000 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Durch Umsetzung einer breit angelegten IT - Initiative, die folgende Projektschwerpunkte umfasst:

1. „eLearning Akademie“; IT - Lehreraus - und - fortbildung
2. Ausweitung des Ausbildungsangebots für neue Arbeitsplätze mit modernen Technologien
3. Schaffung und Erweiterung von elektronisch unterstützten Bildungsinhalten und Aufbau eines Bildungs - und Kulturportals im Internet
4. Digitalisierung des Wissens - und Kulturerbes
5. Schaffung von Wissenschafts - und Forschungsschwerpunktstandorten
6. IT Infrastruktur für alle Bildungseinrichtungen
7. Elektronisch unterstützte Verwaltung
8. Erwachsenenbildung

Der Projektschwerpunkt 2 ist besonders auf die Heranbildung von IT - Fachkräften zugeschnitten. In allen allgemein - und berufsbildenden Schulformen haben IT - Schwerpunktprogramme begonnen. So werden allein an den HTLs im Juni 2001 ungefähr 1945 reine IT Technikexperten und im Juni 2002 ungefähr 2300 IT - Experten abschließen, was eine Erhöhung um 20% im rein technischen Bereich bedeutet (siehe Beilage). Mit Schuljahresende 99/00 gab es 19.800 Absolventen berufsbildender Schulen, die über ein qualifiziertes IT - Know How verfügen. 2003 werden es rund 21.100 Absolventen sein.

An den Handelsakademien/Handelsschulen und Schulen für wirtschaftliche Berufe laufen jährlich verstärkt IT - Programme an, die bald deutlich mehr Absolventen ergeben werden als derzeit.

An den Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien erhalten die Studierenden seit über 10 Jahren eine verpflichtende Grundinformation zu den Informationstechnologien sowie das Angebot, sich in Form eines „Zusätzlichen Fachgegenstandes“ bzw. eines „Akademielehrganges“ (nach AStG) weiter für den Einsatz der Informationstechnologien im Unterricht an Pflichtschulen zu qualifizieren.

Ad 2.:

Hiezu soll der Schwerpunktbereich 1 der IT - Initiative (siehe oben) mit vielen Projekten dienen. Im Bereich der Lehreraus - und - fortbildung mit und auf elektronischen Medien besteht ein klares Ziel des Aktionsplanes „eEurope“ (Feira, Portugal; Juni 2000), alle Lehrenden bis Ende 2002 in den Informationstechnologien für den Unterricht zu schulen. Dies gilt in übertragener Form in Verbindung mit Forschungsagenden auch für den tertiären Bildungsbereich.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Themenbereiche: IT - Schulformen, Übungsnetzwerke, Computertechnik - Werkstätte, 3D - CAD - Seminare, IT - HAK - Begleitung, Webdesign, Experten in der Berufsschule
- Veranstaltungen mit in Summe 600 Lehreinheiten.

- Lehrerfortbildung für IT - Industriezertifikate
in Summe 700 Lehreinheiten für ECDL, MCP, CISCO, LINUX, SAP, IBM - Java.
- Online - Lehrerfortbildungskampagne „e-fit“ - Akademie
Entwicklung gemeinsam mit IBM, INTEL, Bitmedia/Siemens etc.
- Akademielehrgänge (HTL/HAK/HLA/AHS)
Geschätzt werden 15 Lehrgänge mit jeweils 100 Lehreinheiten (=1500 Lehreinheiten)
- Digital Office für „Entrepreneurship und Digital Business“ (Call - Centers)
für 4 Zentren B2B, B2C, B2A, M - Commerce...
- Lehrerfortbildung für elektronisches Lernen an Abendschulen
- Kooperation „(Berufs)Bildungsserver“ in den Bundesländern
- elektronische Lehrerfortbildungsverwaltung
Gesamtösterreichische elektronische Seminarverwaltung
- Weiterbildungslehrgänge für lehrendes Universitätspersonal
- Lehrerfortbildung für Notebook - Schulen
Wünsche der Standorte werden aufgenommen.
- Lokale Initiativen und Notwendigkeiten
Projektvorschläge können gesammelt werden.

Die Direktionen der Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien wurden und werden außerdem auf die Wichtigkeit der zusätzlichen Ausbildungsangebote in diesem Bereich hingewiesen, allerdings sind die Akademien in der Gestaltung der Studienpläne - insbesondere außerhalb der Diplomstudien - autonom und durch die budgetären Restriktionen gezwungen, ihre Angebote zu beschränken. Trotzdem werden von verschiedenen Akademien folgende einschlägige Ausbildungen angeboten bzw. geplant:

Informationstechnologie
Multimedia Education
Netzwerkadministration.

Die Fort - und Weiterbildung in Informatik ist seit der Verankerung der informations - und kommunikationstechnischen Grundbildung in den Hauptschulen bzw. der Einführung dieses Pflichtgegenstandes in den Lehrplänen der AHS ständig einer der Schwerpunkte der Aktivitäten der Pädagogischen Institute. Dazu werden auch beträchtliche Mittel eingesetzt

Im Universitätsbereich ist seit dem Wintersemester 2000/2001 an der Universität Wien (gemeinsam mit der Technischen Universität Wien), der Universität Salzburg und der Universität Klagenfurt das neue Lehramtsstudium „Informatik (Informatikmanagement)“ eingerichtet. Im Rahmen dieses Studiums werden die Studierenden nicht nur auf den Informatikunterricht an höheren Schulen vorbereitet, sondern insbesondere auch befähigt, die Kolleginnen und Kollegen an der Schule bei der Verwendung der modernen Informationstechnologien zu unterstützen.

Ad 3.:

Derartige Kontakte sind bei praktisch allen Projekten vorhanden. Durch die IT - Industrie - zertifikate werden die Trainingsmethoden der IT - Spezialisten in der beruflichen Praxis direkt für Schüler bzw. Studenten etc. nutzbar gemacht. Seit einem Jahr gibt es zunehmend gemeinsame Entwicklungsprojekte im Rahmen der Public - Private - Partnership.

Bei der Gestaltung der Studienpläne an den Universitäten haben die Studienkommissionen die Anforderungen (auch) der Wirtschaft in Form von Anhörungs - und Begutachtungsverfahren abzufragen. Überdies haben den Studienkommissionen externe Vertreterinnen und Vertreter anzugehören.

Ad 4.:

Notebook - PC - Einsatz wird es auf Wunsch der Schulstandorte zunehmend geben, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Ein Pilotprojekt mit 35 Standorten und 59 Klassen (das umfasst 1600 Schüler) beginnt mit der Sammlung konkreter Erfahrungen. Das Notebook - Projekt ist eines von ca. 100 Projekten, die derzeit im schulischen und universitären Bereich laufen oder begonnen werden.

Ad 5.:

Das oben angeführte Schwerpunktprogramm ist für drei Jahre anberaumt und wird eine starke Hebelwirkung auf IT - Aktivitäten im gesamten Bildungsbereich ausüben. Die Anzahl der Schul - abgänger mit höher und hoch qualifizierten IT - Kenntnissen wird in den nächsten Jahren stark ansteigen.

BMBWK, Abt. II/2, Techn. - gewerbl. Lehranstalten 00/01
SchülerInnen - Statistik (Bundesschulen)

**Tabelle 9: Schülerinnen in letzten zwei Klassen nach
Fachrichtungen mit IT - Schwerpunkten (Höhere Lehranstalten)**

Fachrichtung	HTL (5 -jähr.,AL)		HTL.f.B. (m.AL,KO)		Kolleg		Absolve.	
	vorl.Kl.	l.Kl.	vorl. Kl.	l.Kl.	vorl.Kl.	l.Kl.	2002	2001
Elektronik	988	798	159	153	98	34	1183	985
Elektrotechn.-IT	0	0	65	54	0	0	62	54
EDV u.Org.	572	428	153	234	107	63	790	725
Medientechn.	0	0	0	0	36	33	34	33
Wirtsch.B - Inf.	176	118	0	0	76	30	239	148
	1736	1344	377	441	317	160	2309	1945

zu erwart.Absolventen: =Schül. in Abschlussklassen bzw. 95% der vorl. Klassen

Grafik konnte nicht gescannt werden!!!